

Calwer Wochenblatt

№ 137.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

erschint Dienstags, Donnerstags und Sonntags.
Die Abrechnungsjahre betreffen im Bezirk und in nächster
Umgebung 7 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 15. November 1902.

Einzelblätter Abonnementpreis in der Stadt Nr. 110
ins Haus gebracht. Vol. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk Nr. 1. 25.

Amtsliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Calw.

Bekanntmachung.

Die Reihenfolge, in welcher die für das Jahr 1903 gewählten Hauptschöffen an den einzelnen ordentlichen Sitzungen Dienst zu leisten haben, wird durch Auslosung in der am

**Freitag, den 21. November d. J.,
Vormitt. 11 Uhr,**

stattfindenden öffentlichen Sitzung des R. Amtsgerichts bestimmt werden.

Den 8. November 1902.

Oberamtsrichter
Fischer.

Die Ortschaftschulbehörden

werden darauf hingewiesen, daß die Ministerialverfügung vom 9. August 1902, Reg.-Bl. S. 400, betr. die neuen Vorschriften über die Kassensführung und Kassenskontrolle bei den öffentlichen Körperschaften und Stiftungen im Departement des Innern auch auf die Schulfondsverwaltung analoge Anwendung zu finden hat.

Es sind daher die diesbezüglichen Vorschriften alsbald zur Durchführung zu bringen und sind die Schulfondsrechner über den Inhalt der neuen Verfügung (insbesondere die Pflicht zur Anzeige der von ihnen verwalteten Nebenkassen, sowie bezüglich der Tagbuchführung und der monatlichen Kassensätze) zu belehren und zur Einhaltung der Vorschriften anzuhalten.

Die Ortschaftschulbehörden haben sodann hinsichtlich folgender Punkte Beschlüsse zu fassen:

- 1) Bezeichnung desjenigen Beamten, welchem
 - a) die Verlegung des Tagbuchs mit Seitenzahlen unter Beifügung seines Namenszugs oder eines Stempelabdrucks (§ 6 Abs. 1. u. 2);
 - b) die vorgeschriebene Beurkundung über die vom Rechner verwalteten Nebenkassen (§ 6 Abs. 4);
 - c) die monatliche Einsichtnahme vom Kassentagbuch und der Kassensatzurkunde (§ 11 Abs. 2);
 - d) die Vornahme des jährlichen unvermuteten Kassensatzes (§ 18) und
 - e) die Ziehung der vollständigen Nachrechnung bei unvermuteten Kassensätzen übertragen werden soll (§ 20 Ziff. 4 ff.)
- 2) Ueber die Aufstellung eines Kapitalbriefverwahrers, sofern ein besonderer Kapitalbriefverwahrer nicht schon seither bestellt war (§ 29);
- 3) Ueber die Zeit der Vornahme der in § 31 vorgeschriebenen Beurkundung der Darlehen, wobei auch das Rechnungsjahr, in welchem die Beurkundung erstmals erfolgen soll, ausdrücklich zu bezeichnen ist;
- 4) Ueber besondere Maßregeln, welche etwa für die Kassenrevision bei den Gemeindeführern wegen vorliegender besonderer Verhältnisse (z. B. Verwandtschaft des Rechners mit dem Ortsvorsteher) zu treffen sind (§ 20 Ziffer 12).

Auf 1. Dezember d. J. wird einem Bericht über die Erledigung der vorstehenden Aufträge entgegengehalten. Von den gefaßten Beschlüssen sind Protokollauszüge vorzulegen.

Calw, den 11. Nov. 1902.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Boelter. Schmid.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 14. Nov. Die Wahl des Gemeindepflegerers Jakob Lehrer in Dachtel zum Schultheißen daselbst ist durch Dekret der Kgl. Kreisregierung vom 11. Nov. ds. J. bestätigt worden.

Calw, 14. Nov. (Unglücksfall.) Fuhrmann Eppinger hier, welcher gestern Abend von Alzenberg die Steige herabfuhr, hatte einem nachkommenden, mit Kalksteinen beladenen Fuhrwerk, dessen Pferde schon geworden, rasch auszuweichen, kam aber hierbei zu Fall und unter eines seiner Pferde zu liegen. Er erlitt hiedurch eine schwere Verletzung des Hinterkopfs, Quetschungen an der Hand, auch ist ihm der linke Fuß gebrochen. Für die Pferde beider Fuhrwerke ging der Fall noch gut ab.

Calw. (Gsgbt.) Naumannvorträge. Am Dienstag, Mittwoch und Freitag, den 18., 19. und 21. Nov., je 8 Uhr, abends wird Pfr. Dr. Naumann, der den Lesern dieses Blattes längst nicht mehr unbekannt Führer der Nationalsozialen, im Dinkelader'schen Saal in Stuttgart drei Vorträge über folgende Themen halten: Die Politik Kaiser Wilhelms II.; die Zukunft des deutschen Bauernstandes; Bürger und Arbeiter. Wir machen auf diese Vorträge besonders aufmerksam, damit solche, die sich für Naumanns Politik oder Person interessieren, die günstige Gelegenheit, ihn zu hören, nicht vorübergehen lassen.

Stuttgart, 12. Nov. Die hies. Stadtverwaltung hat in Verbindung mit dem städtischen Arbeitsamt und unter der Leitung und Beaufsichtigung desselben eine Schreibstube für hier wohnende, stellenlose Schreiber, Kaufleute und andere ferdigewandte Personen eingerichtet, wo dieselben mit Schreibarbeiten aller Art für Privatpersonen beschäftigt werden sollen.

Schramberg, 12. Nov. Heute morgen wurde der 19jährige Uhrmacher Seeburger aus Altoberndorf nahe der Junghansschen Fabrik an einem Abhang beim Lauterbachfall tot aufgefunden. Die Fabrikarbeiterin Reichstadt aus Lauterbach, die am Abend vorher noch mit Seeburger gesehen worden ist, wurde verhaftet. Diese giebt an, sie habe in der Notwehr Seeburger den Abhang hinabgestoßen und sei dann davongelaufen. Gerichtliche Untersuchung des Falles ist eingeleitet.

Dopfingen, 11. Nov. Gestern nachmittag hat ein hiesiger Jagdpächter während des Jagens seinen Treiber, den er für ein Stück Wild hielt, angepöbeln und lebensgefährlich verletzt.

Frankfurt a. M., 13. Nov. Eine elektrische Eisenbahnzug-Deckung wurde heute vormittag 11 Uhr auf einer von der königlichen Eisenbahndirektion Frankfurt seit längerer Zeit eingerichteten Probestrecke auf der Linie Sachsenhausen-Goldstein in Anwesenheit des Eisenbahn-Präsidenten Thomé und anderer hoher Eisenbahnbeamten geprüft. Das Altenbeckener und Offenbacher Eisenbahnunglück wurden in ihren Situationen nachgeahmt und gezeigt, wie der Apparat solche Vorkommnisse zu verhindern im Stande ist. Auch Unfälle durch gesperrte Eisenbahn-Übergänge und falsche Weichenstellung wurden geschickt vermieden. Der Apparat, der auf dem Führerstand der Lokomotive untergebracht ist, funktionierte tadellos und soll in den nächsten Wochen dem Eisenbahnminister auf der hiesigen Versuchstation vorgeführt werden. Die Erfinder sind Frankfurter. Die Verwertung hat die hiesige Gesellschaft für Eisenbahn-Zugdeckung übernommen.

Bingen, 12. Nov. In Diebelnheim wurde gestern der 55 Jahre alte Landwirt Grefer in seinem Keller von Weingasen betäubt und erstickt dabei. Seine 43 Jahre alte Frau, die ihn retten wollte, erlitt das gleiche Schicksal. Auch die 28 Jahre alte Tochter, die demnächst heiraten wollte und den Eltern zu Hilfe eilte, wurde von dem gleichen Schicksal betroffen. Der 3 1/2 Jahre alte Enkel, der zu Besuch bei den Großeltern war und seiner Großmutter in den Keller nachlief, erstickte gleichfalls.

Köln, 11. Nov. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute kurz vor 12 Uhr in der Blindgasse. Zwei Mädchen von 10 und 11 Jahren, welche von der höheren Mädchenschule in der Antonierstraße heimgingen, wurden in der engen Straße von der Deichsel eines schwerbeladenen Mehlfuhrwerks erfasst und zu Boden gestoßen. Das Lastfuhrwerk ging den Kindern über den Kopf und führte eine Zertrümmerung des Schädels herbei. Tödtlich verletzt wurden die Mädchen in ein Haus gebracht, wo sie alsbald ihren Verletzungen erlagen. Der Kutscher des Fuhrwerks wurde verhaftet.

Köln, 13. Nov. Aus Amsterdam geht hier folgende Privatmeldung ein: Zuverlässig verlautet, daß auch die jüngste Unterredung der Burenführer Botha und Delarey mit dem englischen Kolonialminister Chamberlain keineswegs ein befriedigendes Ergebnis hatte. Chamberlain wich in den Hauptfragen aus und vertröstete die Generale mit dem Versprechen, an Ort und Stelle nach dem Rechten zu sehen und alsdann, wenn er es für nötig erachte, für wirksame Abhilfe der Mißstände und für genügende Unterstützungen Sorge zu tragen. Die Burenführer sind enttäuscht, daß sie bestimmte Versprechungen nicht erreichen können. Delarey befindet sich ziemlich unpatürlich und wünscht sehnlich die baldige Rückkehr in die Heimat.

Berlin, 12. Nov. Zu Ehren des hier scheidenden amerikanischen Botschafters White veranstaltete der hiesige deutsch-amerikanische Verein gestern Abend im Kaiserhof ein Festbankett, an dem die Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden sowie zahlreiche Vertreter von Kunst und Wissenschaft, Industrie und Handel teilnahmen. Nachdem Staatssekretär Graf Bosadovsky ein Hoch auf Kaiser Wilhelm und den Präsidenten Roosevelt ausgebracht hatte, feierte Professor Harnack die Verdienste des scheidenden Botschafters, der alles gethan habe, um das gegenseitige Verständnis der beiden Völker zu fördern. In seiner Antwort erinnerte Botschafter White an die thatkräftige Unterstützung, die Amerika während des Bürgerkrieges von Seiten Deutschlands erfahren habe. Es sei verschiedentlich versucht worden, die beiden Völker gegen einander aufzuheizen. Auf solche Stimmen solle aber niemand hören. Man solle sich das Vertrauen zu den Vereinigten Staaten nicht untergraben lassen, sondern auf Männer wie Karl Schurz und Hugo Münsterberg hören. Als Dank und Abschiedsgruß habe er nur den einen Wunsch Freundschaft zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. Der Reichskanzler hatte sein Nichterscheinen in einem sehr verbindlichen Schreiben entschuldigt. Am Samstag findet beim Grafen Lanza zu Ehren der scheidenden Botschafter White und Marquis de Noailles ein Abschiedsmahl statt.

Berlin, 12. Nov. Der Lokalanzeiger meldet aus London: Die Burengenerale Botha, De Wet und Delarey haben eine Denkschrift aufgesetzt, die alle streitigen Ansprüche der Buren eingehend be-

gründet. Dieses Schriftstück wurde gestern Chamberlain überreicht. Botha trug den Inhalt zugleich mündlich vor und erklärte, er und seine Genossen hätten sich zu diesem Schritt in der Hoffnung bewegen lassen, daß Chamberlain bei seinem Aufenthalt in Südafrika die betreffenden Punkte einer gründlichen Untersuchung unterziehen werde. Weiter hat Botha, den Burenbelegierten Bessels, Fischer und Wolmarans die Rückkehr nach Südafrika zu gestatten. Doch erwartet man vor der Rückkehr Chamberlains aus Südafrika seine Entscheidung. Botha erklärte ferner, die Buren hätten geglaubt, die Selbstbewilligung würde ausschließlich von der britischen Regierung ausgehen und bei Wiedereinsetzung der Bürger den notwendigen Bedürfnissen Rechnung getragen werden. Chamberlain versprach die Sache in Südafrika zu untersuchen. Hierauf kam auch das Amsterdamer Manifest und die Reise der Generale auf dem Festlande zur Sprache. Es heißt, Botha und Delarey wollten in nächster Zeit nach Amerika reisen.

Berlin, 12. Nov. Die Erklärung des Gouverneurs von Ostafrika Grafen Söden bezüglich des Goldfundes ist wie die Tägliche Rundschau mitteilt, nicht in der Weise abgegeben worden, wie dies in den italienischen Blättern geschildert wird. Der Gouverneur erwähnte nur im Allgemeinen der verschiedenen Goldfunde, die hier längst bekannt sind.

Berlin, 13. Nov. In den letzten Tagen haben wiederum Besprechungen des Reichskanzlers mit Abgeordneten stattgefunden, vorgeführt mit Mitgliedern der Mehrheit, gestern mit National-Liberalen. Nach allem was man der National-Zeitung zufolge darüber hört, stehen die Dinge auf dem alten Fleck. Die Centrums-Abgeordneten sollen angeblich einen neuen Versuch gemacht haben, die Bewilligung der Präten behufs Ermöglichung der dauernden Beschlußfähigkeit der Mehrheit zu erlangen. Nach einem in parlamentarischen Kreisen verbreiteten Gerücht beschäftigt man sich im Centrum nunmehr mit dem Gedanken, im Reichstago eine Aufforderung an die Regierung zu beantragen, auf Grund der bisherigen Beschlüsse der Kommission und des Plenums in Verhandlungen über neue Handelsverträge einzutreten. Die National-Zeitung meint, ein derartiger Antrag würde die Ausschlußfähigkeit der Durchberatung des Tarifs und gleichzeitig aber auch den Konflikt zwischen der Regierung und der Mehrheit feststellen, da der Kanzler wiederholt erklärt habe, daß auf Grund der bisherigen Beschlüsse der Mehrheit Handelsverträge nicht möglich seien. Das Blatt bezweifelt dagegen, daß das Centrum schon jetzt einen derartigen Schritt beabsichtigen soll.

Berlin, 13. Nov. Oberst Schiel sprach gestern vor einem zahlreichen Publikum in den Germania-Sälen über seine Ergebnisse im Burenkriege. Er appellierte zunächst an die Freigebigkeit der Deutschen zu Gunsten ihrer Landsleute in Südafrika, die bei der Verteilung der so reichlich geflossenen Liebesgaben fast ganz vergessen worden seien. Er gab dann eine Schilderung der Entwicklung der Burenstaaten. Nach einer Pause gab

Oberst Schiel einige Bilder vom Kriege und seiner Gefangenschaft. Besonders Interesse erregte die Erzählung von einem mißglückten Fluchtversuch der Gefangenen auf St. Helena. Der Vortragende schloß unter großem Beifall seine Rede mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland.

Berlin, 13. Nov. Nach einer Meldung der Lokalanzeigers aus Rom überfuhr der amerikanische Vorkäufer mit seinem Automobil einen 6-jährigen Knaben, der sterbend ins Hospital gebracht wurde. Karabinier führten den Vorkäufer und den Führer des Automobils nach der Kaserne von Prozzi, wo der Tharbestand aufgenommen wurde.

Berlin, 13. Nov. Aus London wird gemeldet: Das chinesische Bureau des auswärtigen Amtes erklärte nach einer Shanghai Meldung der Daily Mail, daß die Räumung Shanghais durch die verbündeten Truppen einschließlich der Deutschen binnen Kurzem stattfinden werde. Die von Deutschland errichtete permanente Kaserne werde vollendet und dann von der deutschen Regierung an eine deutsche Firma vermielet werden.

Berlin 13. Nov. Auf Anregung des Obersten Schiel wird in Berlin ein Comité zur Unterstützung der Witwen und Waisen der im Burenkriege gefallenen Deutschen zusammentreten.

Berlin, 13. Nov. Der Lokalanzeiger meldet aus Paris: Die Insassen eines von Paris kommenden Automobils setzten auf der Landstraße bei Fontaine la Louvet eine Wiege mit einem Knaben aus. In der Wiege lagen 14000 Francs und ein Brief mit der Bitte, den Knaben, der einer vornehmen englischen Familie angehört, bis zur Volljährigkeit zu erziehen.

Petersburg, 13. Nov. Offiziell wird gemeldet, daß der Sultan seinen Lieblingssohn, den Prinzen Amed Effendi demnächst nach Petersburg zum Besuch des russischen Hofes senden werde, um damit den Beweis der innigen Freundschaft, welche zwischen Rußland und der Türkei besteht, zu dokumentieren. Es sei wahrscheinlich, daß Prinz Amed auch mehrere andere Höfe insbesondere den Berliner Hof besuchen werde.

Petersburg, 12. Nov. Das Frostwetter nimmt zu. Auf der Newa, Wolga und den Nebenflüssen herrscht harter Eisgang. Der Larugasee ist zum größten Teile zugefroren. Aus Twer werden 10 Grad Frost gemeldet.

Eingekandt.

In letzter Zeit wurden sämtliche Obstbäume bei der Turnhalle und an dem freien Platz des Brühls gegenüber dem Babilischen Hof entfernt und an deren Stelle Kastanienbäume gepflanzt. Diese Anordnung ist in hohem Grade zu beklagen. Unter den entfernten Bäumen waren sehr schöne Exemplare und im Frühjahr gewährten diese in ihrem Blüten Schmuck einen prächtigen Anblick. Ein zwingender Grund zur Entfernung dieser teilweise im schönsten Alter stehenden und fruchtbaren Obstbäume lag nicht vor. Es ist ja bedauerlich, daß

die Bäume von manchen Leuten, die sich an fremdem Eigentum vergreifen, oft übel zugerichtet werden und manchmal mit herabgerissenen Ästen dasitzen, aber bei Apfel- und Birnbäumen ist dies doch weniger der Fall als bei den Kirschbäumen. Letztere taugen allerdings nicht an eine Landstraße, denn sie werden zu sehr, wenn sie mit einladenden Früchten behangen sind, von rücksichtslosen Menschen mitgenommen und gehen frühzeitig zu Grunde. Bei den Obstbäumen auf dem Brühl aber, die eigentlich noch innerhalb der Stadt stehen und leicht beaufsichtigt werden können, trifft dies nicht zu. Auch ist es nicht notwendig, daß der Platz auf dem Brühl mit lauter gleichartigen Bäumen bepflanzt wird; die Kastanienbäume wirken ohnedies ermüdend; Linden- und Ulmenbäume würden jedenfalls den Vorzug verdienen. In der Bischoffstraße wurden ebenfalls einige sehr schöne Obstbäume umgehauen. Wenn man bedenkt, wie lange es braucht, bis ein Baum endlich Frucht bringt, so muß einem die unnötige Entfernung eines schönen Obstbaumes wehe thun. Die Bischoffstraße hat ihr ureigenes Aussehen verloren; die Anlichkeiten über die Belegung der Straße mit Bäumen sind ja verschieden; aber die Straße ist doch zu zahl geworden. Jedenfalls hätte man die am Weinstege stehenden prächtigen Alazienhochstämme ruhig lassen können, da diese den Wandel nicht hemmten. Wenn überhaupt der Häuserreihe entlang ein Gehweg angelegt wird, so dürfte eine teilweise Wiederanpflanzung von Bäumen an dem Nagolbuser zu erwägen sein. Mit der Entfernung von Obstbäumen an Straßen und öffentlichen Plätzen sollte nur in den zwingendsten Fällen vorgegangen werden; die Obstbäume verdienen eine sehr sorgfältige Beachtung; Bierbäume haben selbstverständlich an gewissen Plätzen und Anlagen ihre volle Berechtigung.

Gottebedienste

am 25. Sonntag nach Trinitatis, 16. November.

Gräve- und Herbstankfest.

Bom Turm: 66. Predigt: 64. Sollt ich meinem Gott x. Kirchengor: Nun danket alle Gott 2c. 9 1/2 Uhr: Vormittags-Predigt, Herr Dekan Ross. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst, Herr Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer ist zu gleichen Teilen für den Verein zur Hilfe in außerordentlichen Nothausfällen auf dem Lande, das Mutterhaus der Diakonissen in Stuttgart und das Diakonissenhaus in Hall bestimmt.

Donnerstag, 20. November.

Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft MICHELS & Co BERLIN SW. 10 Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafentstr. Eigene Fabrik in Osnabrück.

Amtliche und Privatanzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Kartung Hirsau belegene, im Grundbuch von Hirsau, Blatt 46 Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Johannes Schaub, Metzgermeisters in Hirsau, und seiner Ehefrau Marie Emilie geb. Kirchherr eingetragene Grundstück, und zwar die dem Ehemann gehörige unabgetheilte Hälfte an:



Haus Nr. 31: 4 a 37 qm Wohnhaus, Abtritt, Magazinbau, Schweinestall, Holzschütte, Hofraum und Staffel an der Wilhelmsstraße, Gemeinderätlicher Anschlag 4500 M.

am Donnerstag, den 8. Januar 1902, nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathause in Hirsau versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Oktober 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Calw, den 13. November 1902.

Kommissär: Bezirksnotar Krahl.

Calw.

Die Steuerpflichtigen

sind gesetzlich verpflichtet, jeden Monat an ihrer Steuer Schuld 1/12tel zu bezahlen; soweit monatliche Zahlung nicht erfolgt, sollen die Steuern zufolge Beschlusses der bürgerl. Kollegien jedenfalls pro Quartal zu 1/3tel beigetrieben werden.

Im laufenden Etatsjahr sind bereits 6 Monate (die Hälfte), zur Zahlung verfallen, weshalb die Steuerpflichtigen veranlaßt werden, in Bälde entsprechende Zahlungen zu leisten, da nur dann die Stadtpflege in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen, wenn an der Steuer rechtzeitig Zahlungen geleistet werden.

Stadtschultheißenamt. Konz.

Calw.

Grundstücksverkauf.

Wilhelm Schäberle, Gutmachermeister hier, bringt 51 a 57 qm Baumacker im Kumpelgähle am Montag, den 17. November 1902, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zur freiwilligen Versteigerung. Notarschreiber Dreher.

Mötilingen.

1100 Mark

sind bei der Gemeindepflege auf 1. Dezember gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern.

Pfeger Stanger.

Militärverein Hirsau-Offenbronn.



Sonntag, den 16. ds. Mts., abends 5 Uhr, findet Monatsversammlung bei Mr. Stoy's „Löwen“ hier statt.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Den 13. November 1902.

Der Ausschuß.

Nächste Woche hat

Laugenbrekeln

Eduard Pfrommer, oberes Ledered.

Ein ordentliches Dienstmädchen von 15-18 Jahren findet bis 1. Dez. gute Stelle. Näheres bei der Red. ds. Bl.



Calw, den 12. November 1902.

Danksagung.



Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlichster Teilnahme an dem überraschend schnellen Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwägerin **Frau Pfarrer Kaiser Witwe** und für die liebevolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen den innigsten Dank aus **die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die wohlthätigen Anstalten
des Landes ist bereit
Gaben
in Empfang zu nehmen
Defan Roos.

Musikschule Calw.

Samstag, den 15. November,
im Saale von J. Dreiss

Prüfungs-Konzert.

Anfang präzis 1/8 Uhr.
Paul Höfer.
Karten à 50 Pf. und Programme à 10 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Empfehlung.

Der verehrten hiesigen Einwohnerschaft die ergebene Mitteilung, daß ich einen sehr praktischen **Leichenwagen** in schöner Ausführung gebaut habe. Indem ich denselben bei Leichen zu gefälliger Benützung bestens empfehle, bemerke ich noch, daß auch die **Pferde** bei billigster Bedienung von mir gestellt werden.

Hochachtungsvoll
Chr. Stürner, Schmied.

Calw.
Zum Ankauf und Verkauf sämtlicher Gattungen

Wertpapiere

empfiehlt sich namentlich den Herren **Gemeindepflegern** und **Vormundschäften** unter Zusage billiger und rascher Bedienung

Emil Georgii.



Winterschuhwaren

für Herren, Damen und Kinder,
in den verschiedensten Sorten und Qualitäten, sowie **Zimmer- und Einziehdösel, Filzsohlen**, empfiehlt

W. Schäberle, Hutmacher.

Beschäfts-Empfehlung.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich ein Geschäft als **Bau- und Möbelschreiner** angefangen habe und empfehle mich dem geehrten Publikum bei vorkommenden Arbeiten aufs Beste. Auch Reparaturen, sowie das Aufspolieren von Möbeln, werden bestens ausgeführt. Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll
Fritz Schaible jr., Schreinermeister,
obere Marktstraße 36.



Calwer Liederkranz.

Samstag, den 15. November, abends 8 Uhr,
Gesangs- und Tanzunterhaltung
im badischen Hof.
Die Mitglieder werden hiezu freundlich eingeladen.
Der Ausschuß.

Volks-Verein.

Montag, den 17. November, abends 8 Uhr, findet die jährliche **Generalversammlung** im „Adler“ statt.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl des Vorstands.
4. Anträge von Mitgliedern.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.



Am Samstag, den 15. November, halte ich

Mehlsuppe

und lade hiezu freundlichst ein
Hiller z. Schiff.

Hirsau.

Hirsch und Lamm.

Samstag und Sonntag



Schlachtpartie.

Hirsau.

Hirsch und Lamm.



Einem verehrl. Publikum von Calw und Umgebung zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir kommenden **Sonntag** unseren neu erbauten **Saal eröffnen** werden und laden hiermit ganz ergebenst ein.
Von 3 Uhr ab **Konzert.**

Hochachtungsvoll
W. Spörr & Co.

Hirsau.

Hirsch und Lamm.

Sonntag großes Rehessen.

Georg Kolb, Kürschner,

Marktplatz, neben dem Hirsch,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in den neuesten **Velz-Colliers, Muffen, Barets, Velzmützen, Filz- und Seidenhüten,** sowie in den beliebten leichten **Vorsalino-Hüten** in allen Farben, **Eisenbahndienst-, Militär-, Schüler- etc. Mützen, Glacé- und Winterhandschuhen, Bandagen und Hosenträgern.**

Reparaturen an Hüten, Mützen und Velzwaren werden billigt ausgeführt.



Winterschuhwaren

verschiedener Art und Qualität, sowie **Gummigalochen** und **Turnschuhe** in jeder Größe empfiehlt zu billigen Preisen

Louis Schill Wwe.



Calw.

Hochzeits-Einladung.

Alle lieben Freunde und Gönner laden wir zu unserer am nächsten **Samstag, den 15. November**, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Ochsen“ hier freundlichst ein

Hermann Kuhn,
Marie Schrof,
Tochter des † Georg Schrof, Steinhauers.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 18. November 1902**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Krone“ in Neubulach freundlichst einzuladen.

Johannes Egel,
Sohn des Johannes Egel, Sijfermeisters in Neubulach.
Regine Auer,
Tochter des Georg Auer, Amtsbieners in Neubulach.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 18. November 1902**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Lamm“ in Altburg freundlichst einzuladen.

Mich. Wentsch,
Sohn des Mich. Wentsch, Metzgermeisters in Altburg.
Katharina Pfommer,
Tochter des † Gottlieb Pfommer, Bauers auf Spindlershof.

Laden

mit großen Magazinsräumen,
mit oder ohne Wohnung, vermiete ich pr. 1. Januar 1903.
Hermann Schnauser.

Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigt bei
C. Serva.

Fr. Wetzel, Badgasse,
empfehlte sein großes Lager in




Herren- und Knabenanzügen,
schönen
Herbst- und Winterüberziehern,
Lodenjuppen,
Mänteln,
Schüleranzügen,
Arbeitskleidern,
blauen Anzügen
und Hemden.

Elegante Anfertigung nach Maass.
Schnelle und prompte Bedienung.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 2 Beilagen.

Photographisches Atelier

von **C. Fuchs, Calw.**
Neueste und feinste Einrichtung!
Aufnahmen bei jeder Witterung!

Holzbronn.

Wirtschaftseröffnung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land diene zur Nachricht, daß ich am nächsten **Sonntag, den 16. November**, das **Gasthaus zur Krone** eröffnen werde und lade hiezu höflichst ein unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung.

Hochachtungsvoll
Friedrich Mann.

Vollständiger Ausverkauf

in
Bettfedern.

Billige Einkaufsgelegenheit für Brautleute.
Eugen Ulrich, Stammheim.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind:




großer Sorten-Auswahl bestens empfohlen von **C. Serva.**

Zu Festgeschenken geeignet

Liefere ich auf Weihnachten in allen Sorten, Weiten und Façons

Herren-Stehkragen,
Herren-Umlegkragen,
Manchetten,
Chemisetten,
Herren-Hemden

mit dauernd eingezichneten Namen und in eleganten Cartons, von 1/2 Dbd. an, ohne Preiserhöhung, in nur guten Qualitäten billigt.

Musterbuch ist aufgelegt und sehe ich geneigten Aufträgen rechtzeitig gerne entgegen.

Traugott Schweizer.

Selbstgemachte Eiernudeln

empfehlte
P. Burkhardt.

Italienische Kastanien
(Maronen),
neue serbische Zwetschgen,
gut kochende
Erbsen und Linsen,
Münchberger Meerrettig,
sind frisch eingetroffen und empfehle
Dalkolmo.



Corinthen

neuer Ernte bei
E. Georgii.

Gier. Gier.

Frische ital. Gier, sowie sehr schöne Kaffee, jede Woche frisch eintreffend, empfiehlt zu billigstem Preis
D. Herion.

Wegen Krankheit sehe ich am **Montag, den 17. ds. Mts., mittags 1 Uhr**, meine beiden



Pferde,

Schimmel und Rapen, 5 und 10jährig, dem Verkaufe aus
Ernst Eppinger,
Fuhrmann.



Frischgeschossene Rehe und Hasen

sind fortwährend zu haben bei
Georg Kolb, Kürschner,
Marktplatz.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.
Zahnoperationen.
Plombieren.
Schonendste Behandlung.
L. Mayrhofer,
Reiss's Nachfolger.